

Erste Zielformulierung für das Teilprojekt Diakonie:

- Die **Diakonie** als der Wohlfahrtsverband der Ev. Kirche ist eine lange bestehende Institution und hat eine lange Tradition. Durch ihre Geschichte und ihr Engagement auf allen sozialen Ebenen ist sie eine Stimme in der Gesellschaft mit unverzichtbarem Gewicht. Die Diakonie hat einen festen Stand im öffentlichen Leben und ist ein grundgesetzlich festgeschriebener Bestandteil unserer Gesellschaftsordnung durch das Subsidiaritätsprinzip. Die öffentliche Akzeptanz und Anerkennung von diakonischem Engagement und damit von Kirche selbst sind eng verknüpft mit ihrem Einsatz für alle in Not Geratenen. Für die Menschen selbst ist die Diakonie Anlaufpunkt in sämtlichen Lebenslagen. Dadurch dass die Beratung von staatlichen Institutionen unabhängig, ergebnisoffen, vertraulich, kostenfrei und unabhängig von Konfession, Weltanschauung oder Nationalität ist, wird der Diakonie Vertrauen entgegengebracht, welches ein großes Pfund für die Kirche ist.
-
- **„Verstetigung der Flexibilität“**, um auf gesellschaftliche Veränderungen einzugehen, um am Puls der Zeit zu bleiben (aktuell z.B. Einrichtung von Hochwasserhilfe und Ukraine-Stellen), um Menschen in Not zu helfen. Aktuelles **Fachberatungsangebot ist nah dran an den großen Themen der Gesellschaft** (Stichwort Armut, Jugend/Familie, Migration) => **politischer Einfluss** und **gesellschaftliche Relevanz** muss weiter ausgebaut werden (die Gesellschaft ist Krisen und Veränderungen ausgesetzt: Schere arm-reich geht auseinander, Armut, Migration etc. sind die Themen der Zeit). Durch das Engagement der Einrichtungen der Diakonie wirkt Kirche als **Mahnerin & Macherin**.
-
- **Innerkirchliche Unterstützung** für das Diakonische Werk muss beibehalten werden: Mehrwert für die Gemeinden muss sichtbar werden und gelebt werden im alltäglichen Miteinander: Hinwendung zu weiteren wichtigen Fachgebieten wie Ehrenamtsarbeit, Zusammenwirken mit Seelsorge und Kirchengemeinden, zusätzlich zum bestehenden Angebot
-
- **Professionelle Ausgestaltung der Öffentlichkeitsarbeit**: Diakonie als Gesicht von Kirche für Alle sichtbar und erlebbar machen (Verbreitung der Offenheit Gottes), Relevanz von Kirchensteuermitteln darstellen.
-
- **Diakonie als attraktive Arbeitgeberin**: Verbundenheit der Mitarbeitenden zur Diakonie fördern, professionelle technische Ausstattung der Außenstellen, Entlastung (Hintergrund:

Schritte des Teilprojektes

- Vernetzung mit anderen Teilprojekten wie Seelsorge und Ehrenamt, um Synergien zu schaffen
- Konkrete Schritte: Sichtbarkeit der Beratungsangebote in Gemeindebriefen durch Gestaltung von einer Doppelseite in Corporate Identity